7.4 Naturschutzstation Ems

Kurzbeschreibung

Der Aufgabenbereich der Naturschutzstation Ems umfasst den tidebeeinflussten Unterlauf der Ems mit seinen Vordeichsflächen (außendeichs) vom Wehr Herbrum (bei Aschendorf) bis zur Mündung der Ems in den Dollart bei Emden.

Die – teils extensiv – als Grünland bewirtschafteten Vorlandbereiche haben eine bedeutende Funktion als Brut-, Nahrungs- und Rastbiotop für zahlreiche Vogelarten. In Verbindung mit dem Rheiderland, dem Dollart und den rechtsemsischen Marschen sind sie sowohl ein herausragendes Überwinterungs-, Nahrungs- und Rastgebiet für nordische Gänse, als auch ein bedeutendes Brutgebiet für verschiedene Wiesenvogelarten sowie Säbelschnäbler, Wachtelkönig, Blaukehlchen und Rohrweihe.

Der hohe Wert der bei höheren Wasserständen teilweise überfluteten Deichvorländer für den Naturschutz ist darüber hinaus auch in den hier anzutreffenden typischen und eng miteinander verzahnten ästuartypischen Biotoptypen begründet. Hierbei handelt es sich um Röhrichte, Brack- und Salzmarschen mit ihren salzwasserangepassten Pflanzengesellschaften, ungenutzte Flächen mit Auwäldern und Staudenfluren sowie Priele und naturnahe Kleingewässer. Die vorgelagerten Watt- und Flachwasserzonen sind Lebensraum für Fische und die charakteristischen Arten des Makrozoobenthos.

Im naturschutzfachlichen Zielkonzept des Gebietes steht die Förderung typischer Strukturen der „Ästuare“ wie Priele, Watten, Flachwasserzonen, Röhrichte und Auwälder gleichberechtigt neben der Erhaltung und Entwicklung der Funktionen für die Wiesenvögel auf anderen Flächen.

Der erweiterte Betrachtungsraum der Naturschutzstation Ems umfasst zusätzlich zum Aufgabenbereich die Außenems ab Mündung der Ems in den Dollart und binnendeichs gelegene Gebiete, die in Nachbarschaft zur Unterems liegen bzw. im ökologischen Zusammenhang mit der Ems oder im fachlichen Zusammenhang mit dem Masterplan Ems 2050 stehen (s. u.). Hier werden ggf. bestimmte Einzelprojekte bearbeitet bzw. Aspekte betrachtet, insbesondere wenn sie in einem Zusammenhang mit dem Masterplan Ems stehen.

Anlass der Gründung

Die Naturschutzstation Ems wurde 2015 im Rahmen des „Masterplans Ems 2050“ gegründet. Der Masterplan ist ein Vertragswerk zwischen den Kooperationspartnern Bundesrepublik Deutschland, Land Niedersachsen, den Landkreisen Emsland und Leer, der Stadt Emden, den drei Naturschutzverbänden NABU, BUND und WWF und der Meyer Werft. Er hat die Ziele, sowohl die Gewässergüte der Ems zu verbessern, ästuartypische Lebensräume zu entwickeln und die typischen Vogelarten und ihre Lebensräume zu schützen, als auch die Ems als leistungsfähige Bundeswasserstraße zu erhalten und die wirtschaftliche Entwicklung der Region zu sichern.

Die Tideems und ihre Umgebung gehören in großen Teilen zum Schutzgebietsnetz Natura 2000. Sie ist aber auch Lebens- und Wirtschaftsraum. Die Umsetzung des „Masterplans Ems 2050“ stellt daher komplexe Anforderungen im Hinblick auf Naturschutz, Land- und Wasserwirtschaft, die durch eine ortsnahe Betreuung und ein kontinuierliches Naturschutzmanagement einer Naturschutzstation erfüllt werden sollen.

Dem Zielsystem des Masterplans folgend wird es in den kommenden Jahren darum gehen, gemeinsam die Emsregion unter Einbeziehung aller Betroffenen nach-

Abb. 27: Deichvorland an der Unterems bei Sturmflut (Foto: Peter Pauschert)

haltig weiterzuentwickeln. Neben der Verbesserung der Gewässergüte – vor allem der Reduzierung der enorm hohen Schlickbelastung – ist die Stabilisierung und Verbesserung der Naturschutzwerte in den Natura 2000-Gebieten von besonderer Bedeutung. Dabei wurden der Naturschutzstation an der Tideems auch wichtige öffentlichkeitswirksame Aufgaben übertragen. Sie fungiert als Anlaufstelle für Informationssuchende bzw. von konkreten Projektmaßnahmen betroffene Emsanwohner. Als Instrument zur Förderung der Kooperation zwischen Naturschutz, Land- und Wasserwirtschaft bietet die Station eine Kommunikationsplattform vor Ort.

Hauptbiotoptypen: Artenarmes Intensivgrünland der Marschen, feuchte bis nasse Grünländer der Marschen mittlerer bis geringer Nutzungsintensität, ästuartypische Biotope wie Priele, Wattflächen, Röhrichte, Brack- und Salzwiesen (-marschen), Auengebüsche und Auwälder

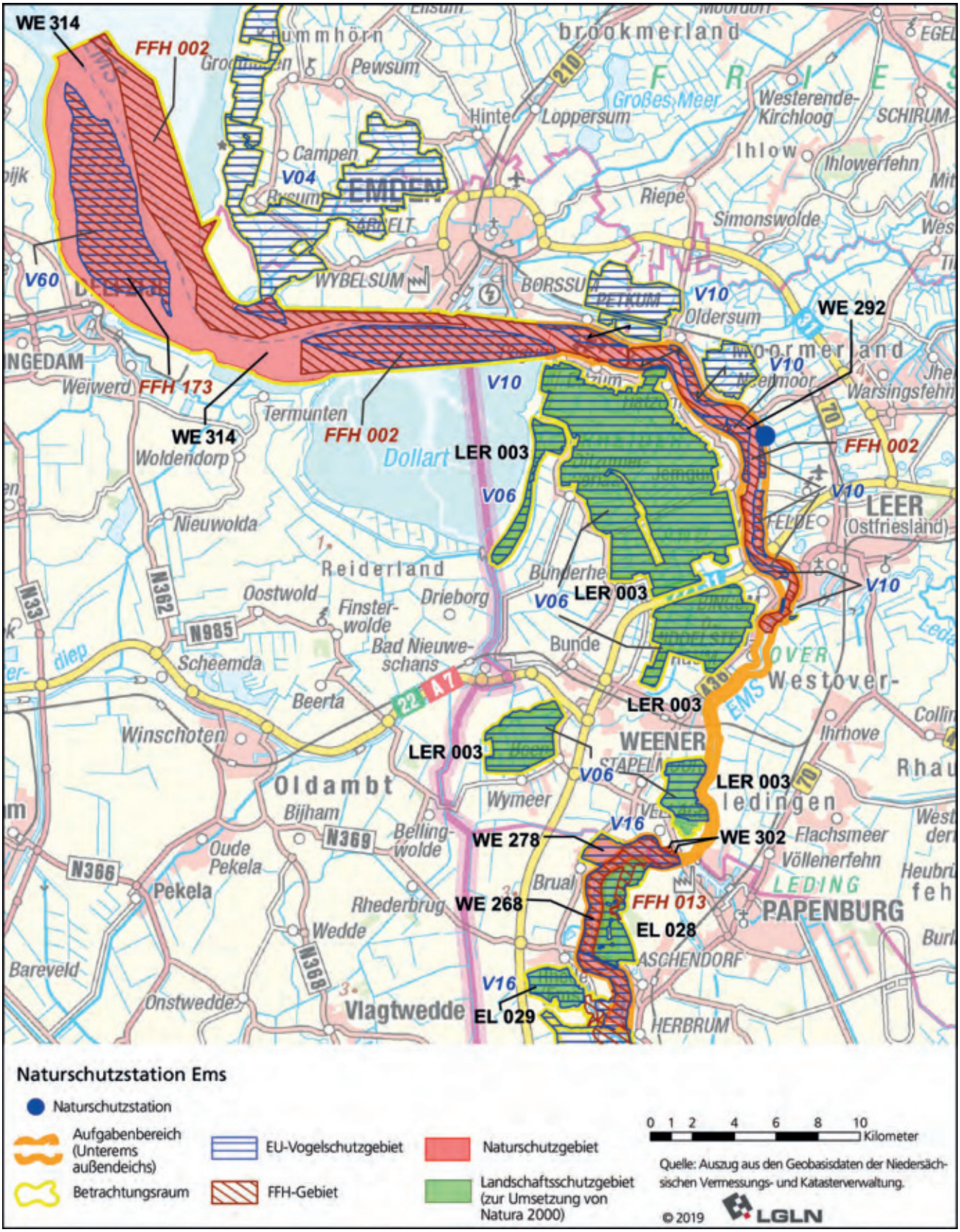

Abb. 28: Aufgabenbereich und Betrachtungsraum der Naturschutzstation Ems

Tab. 6: Betreute Fläche durch die Naturschutzstation Ems (Größe ca. in ha)

	Aufgaben-bereich [1]	Betrachtungs-raum [2]	Summe
Betreuungskulisse Natura 2000-Gebiete / Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete	2.920 ha	30.940 ha	**33.860 ha**
Landesnaturschutzflächen	670 ha	70 ha	**740 ha**
Betreute Kompensations- / öffentliche Flächen anderer Eigentümer	90 ha	20 ha	**110 ha**
Förderkulisse Agrarumweltmaßnahmen	1.690 ha	18.000 ha	**19.690 ha**

[1] tidebeeinflusste Unterems mit ihren Vordeichsflächen (außendeichs) von Herbrum bis zur Mündung in den Dollart bei Emden;
[2] Außenems ab Mündung der Ems in den Dollart bei Emden und binnendeichs gelegene Gebiete in Nachbarschaft zur bzw. im ökologischen Zusammenhang mit der Unterems. Im Betrachtungsraum werden ggf. bestimmte Einzelprojekte bearbeitet bzw. Aspekte betrachtet, insbesondere wenn sie in einem Zusammenhang mit dem Masterplan Ems 2050 stehen.

Naturräumliche Regionen: Niedersächsische Nordseeküste und Marschen, Ostfriesisch-Oldenburgische Geest

Landkreise: Aurich, Emsland, Leer, Stadt Emden

Natura 2000-Gebiete
Aufgabenbereich[1]:
- FFH-Gebiet 002 Unterems und Außenems
- FFH-Gebiet 013 Ems
- EU-Vogelschutzgebiet V10 Emsmarsch von Leer bis Emden
- EU-Vogelschutzgebiet V16 Emstal von Lathen bis Papenburg

Betrachtungsraum[2]:
- FFH-Gebiet 002 Unterems und Außenems
- FFH-Gebiet 173 Hund und Paapsand
- EU-Vogelschutzgebiet V04 Krummhörn
- EU-Vogelschutzgebiet V06 Rheiderland
- EU-Vogelschutzgebiet V10 Emsmarsch von Leer bis Emden
- EU-Vogelschutzgebiet V16 Emstal von Lathen bis Papenburg
- EU-Vogelschutzgebiet V60 Hund und Paapsand

[1] tidebeeinflusste Unterems mit ihren Vordeichsflächen (außendeichs) von Herbrum bis zur Mündung in den Dollart bei Emden
[2] Außenems ab Mündung der Ems in den Dollart bei Emden; binnendeichs gelegene Gebiete in Nachbarschaft zur bzw. im ökologischen Zusammenhang mit der Unterems oder im Zusammenhang mit dem Masterplan Ems 2050

Naturschutzgebiete
Aufgabenbereich[1]:
- Emsauen zwischen Herbrum und Vellage (WE 268)
- Unterems (WE 292)

Betrachtungsraum[2]:
- Außenems (WE 314)
- Brualer Hammrich (WE 278)
- Vellage (WE 302)

Landschaftsschutzgebiete
(zur Umsetzung von Natura 2000)
Betrachtungsraum[2]:
- Rhede-Flaar (EL 029)
- Rheiderland (LER 003)
- Tunxdorf-Nenndorf-Rhede/Brook (EL 028)

Naturschutzgroßprojekte
Laufendes Projekt:
- Life- Projekt „Wiesenvögel“

Teilbereiche Emsmarsch von Leer bis Emden, Krummhörn, Rheiderland

Abb. 29: Säbelschnäbler mit Küken im Außendeichsbereich (Foto: Peter Pauschert)

Abb. 30: Strandastern und Laugenblumen
(Foto: Peter Pauschert)

Zusammenarbeit
Die Aufgabenerledigung erfolgt vor Ort in enger Abstimmung und intensivem Informationsaustausch mit den zuständigen unteren Naturschutzbehörden (Stadt Emden, Landkreise Aurich, Leer und Emsland) sowie weiteren beteiligten Behörden, Naturschutz- und sonstigen Verbänden, Landwirten und landwirtschaftlichen Organisationen, insbesondere mit den oben genannten Kooperationspartnern des Masterplans Ems 2050.

Adresse und Ansprechpartner
NLWKN - Betriebsstelle Brake-Oldenburg
Geschäftsbereich Regionaler Naturschutz
Außenstelle „Naturschutzstation Ems“
Schöpfwerkstraße 10, 26802 Moormerland
www.naturschutzstation-ems.niedersachsen.de

Ansprechpartner:
www.nlwkn.niedersachsen.de > Naturschutz >
Naturschutzstationen >
Ansprechpartner in den Naturschutzstationen

Abb. 31: Die Naturschutzstation Ems
(Foto: Peter Pauschert)

Informationsdienst
Naturschutz
Niedersachsen 2/2019

NLWKN

Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

25 Jahre Naturschutzstationen in Niedersachsen

Weitere Themen: Landschaftsrahmenplanung in Niedersachsen: Erfahrungsaustausch 2018 •
Neu erschienen: Die Fliegen und Mücken Niedersachsens und Bremens

Niedersachsen

Impressum
Herausgeber:
Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) – Fachbehörde für Naturschutz –
Der „Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen“ erscheint i. d. R. 4 x im Jahr. ISSN 0934-7135
Abonnement: 15,- € / Jahr. Einzelhefte 4,- € zzgl. Versandkostenpauschale.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.
1. Auflage 2019, 1-2.500

Grafische Bearbeitung: Peter Schader, NLWKN – Naturschutz
Titelbild: Gestaltung Peter Schader, unter Verwendung von Fotos von Gerd-Michael Heinze, Uwe Andreas und Uwe Mosig
Schriftleitung: Manfred Rasper, NLWKN – Naturschutz

Bezug:
Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) – Naturschutzinformation –
Postfach 91 07 13, 30427 Hannover
naturschutzinformation@nlwkn-h.niedersachsen.de
Tel.: 0511 / 3034-3305
www.nlwkn.niedersachsen.de > Naturschutz > Veröffentlichungen
http://webshop.nlwkn.niedersachsen.de